

Guten Abend, mein Name ist Max. Max Mustermann. Ich komme aus der schweigenden Mehrheit. Vielleicht denken sie: endlich meldet sich dieser Max, von dem wir so oft hören. Früher haben wir häufiger von Otto gehört, dem Normalverbraucher. Manche mögen mich aber auch als Maskenmuffel aus dem SK kennen. Ich möchte heute über Tabus sprechen. Zuerst: Über Tabus spricht man nicht. Sonst gäbe es sie nicht. Warum aber gibt es Tabus?

Zum Verständnis hierzu eine kurze Geschichte

Eine kleiner Stamm hat einen Häuptling. Dieser ist als Führungsperson anerkannt. Seine Autorität darf nicht so einfach in Frage gestellt werden. Nun hat aber ein kleiner Junge (sozusagen das unverbildete Bewusstsein in Person) den Häuptling beim duschen zugesehen und eine riesige Warze auf dessen Arschbacke entdeckt. Der Junge bekommt ein anderes Bild von seinem Häuptling. Er hat Dinge hinter dem Vorhang gesehen. Er plaudert dies aus und der ganze Stamm fängt an darüber zu reden. Der Häuptling hat eine Warze am Arsch. Da ein Machtverlust befürchtet wird, beschließt man die Wahrheit des Jungen zu vertuschen. Hier setzt das Tabu wirksam ein. Man spricht nicht über diese Beobachtung. Und wenn doch, dann wird dies sofort sanktioniert. Man kann es selbst ausprobieren. Man muß nur an Tabus kratzen und schon kommt mächtiger Gegenwind: Verleumdung, man wird zum Aussätzigen erklärt, der Lächerlichkeit preisgegeben, mit Verächtlichkeit überschüttet. usw. Das Tabu wird kollektiv inszeniert, mit dem Ziel sich im Einzelnen festzusetzen. Allein zum Zweck einer Anpassung an machterhaltende Glaubenssätze.

Soweit das Gleichnis.

In unserer Gesellschaft sind mannigfaltig sehr wirksame Tabuzonen errichtet worden. Eine der aktuellsten ist die sogenannte COVID-19 Pandemie. Deren Strategie funktioniert allerdings umgekehrt, da Alle ständig darüber reden. Das soll dazu führen dass im dauerndem Gerede wichtige Informationen untergehen.

Einen Krankheitserreger, den Virus selbst in infrage zu stellen, wie beispielsweise der Biologe Stefan Lanka aus Lindau, oder die brachialen „Maßnahmen“ genannte gesamtgesellschaftliche schwerwiegendste Sanktionen zu kritisieren, führt zu heftigen Gegenreaktionen derer, die die Covid Geschichte medial erzählen und machtpolitisch nutzen. Es ist also zum

Tabu geworden eine andere Sichtweise zu vertreten als die der regierungsamtlichen Erzählung. Diese aufrecht zu halten ist Aufgabe der Propaganda und der Massenmedien im geschickten Spiel des für und wieder im Rahmen von Meinungsmache. Jeder, der selbst denkt und mitdenkt, wird heutzutage Verwirrung an sich feststellen. Wer dennoch mit der Tagespresse mitplappert hat seine eigene geistige Klarheit aufgegeben.

Doch nun möchte ich die Geschichte erzählen, die vom SK berichtet wurde und ich will erzählen, wie sie sich wirklich zugetragen hat.

Am 11.11.2020 ging ich durch die Tür des katholischen Gemeindesaals gegenüber des Münsters und bekam ein merkwürdiges Gefühl. Die Gemeinderatssitzung fand in diesen Räumen sozusagen unter einem Heiligenschein statt.

Warum dieses Gefühl? Während wir durch die Türe gingen wurde im Saal nämlich der Narrenmarsch abgespielt (der 11.11.) An der Türe des Saals hing ein kaum sichtbarer Zettel, dass für Bürger Maskenpflicht gilt. Keiner der Ordnungsbeamten fragte mich danach. Delikat an der Sache ist, dass eine entsprechende Allgemeinverfügung zur Maskerade erst 4 Wochen nach diesem Ereignis nachgeschoben wurde um der Maskenpflicht einen rechtlichen Anschein zu geben.

Drinnen angekommen war schnell ersichtlich dass der versammelte Rat inklusive der Verwaltungsspitze vollkommen demaskiert waren. Im Abstand von ca. 3 Metern zueinander setzten sich die ca. 7 Bürger auf ihre Stühle. Wir waren bis zu 15 Meter entfernt von der Versammlung der Gemeindevorderen. Bald war zu hören, dass da hinten noch ein Herr ohne Maske säße. Ich gab mich als Inhaber eines ärztlichen Attestes zu erkennen und wollte mein Dokument dem Bürgermeister vorlegen. Mein Entgegenkommen wurde aus seinem Munde schroff quittiert:

„Setzen sie eine Maske auf oder verlassen Sie den Saal“.

Es war keine Anordnung des Bürgermeisters oder gar eine freundliche Aufforderung,... Es war ein Befehl. Warum? Weil er den gleichen Satz monoton mehrere Male wiederholte ohne auf mich einzugehen. Er

kommunizierte nicht. Ich befand mich urplötzlich Im Kasernenhof des Schwachsinn.

„Setzen sie eine Maske auf oder verlassen Sie den Saal“.

Ich weigerte mich mit Hinweis, dass alle Gemeinderäte und er selbst keine Maske im Gesicht hätten. Wo denn der Unterschied zu mir weit hinten auf der Empore wäre. Ob die Räte nicht durch einen möglichen unsichtbaren Feind genauso gefährdet seien.

„Setzen Sie eine Maske auf oder verlassen Sie den Saal.“

Ich merkte, der Verwaltungschef war rational nicht zugänglich. Zuckerbrot oder Peitsche..... Bleiben dürfen oder Verschwinden. Gehorchen oder Nichtteilhabe war die Wahl vor die er mich stellte. Der Bürger als Feind.

Zum Verständnis hierzu: In der Psychologie gibt es den Begriff doublebind, in Etwa Doppelbindung. Es meint, dass zwei unterschiedliche Informationen aus ein und demselben Mund kommen. Hier also: Wir mögen dich wenn du dir eine Maske ins Gesicht drapierst, dann darfst du bleiben. Wir scheiden dich aus wenn du das nicht tust, dann bist du geächtet. Hierzu gehört im Übrigen auch die Aussage einer verflissenen Bundeskanzlerin:

Zitat: Erst wenn die ganze Welt geimpft ist (bis dahin mußt du Angst haben) ist die Pandemie vorbei. (dann darfst du wieder spielen). Um das ganze zynisch noch zu untermauern sagte sie auch: „Nach der Pandemie ist vor der Pandemie“.

Im Pfarrsaal indes berief man sich auf eine Hausordnung um dem Befehl des Gemeinde Generals Nachdruck zu verleihen. Mir war klar: Würde ich gehen, würde das Ereignis untergehen in der Zeitgeschichte. Also bezog ich Stellung und weigerte mich das eine oder das andere zu tun. Die Konsequenz war, dass die Polizei gerufen wurde, die dann dieses real gewordene „Narrativ der Narretei“ dokumentieren mußte. Es war zwar nicht 11 Uhr 11 aber immerhin der 11.11.

Warum erzähle ich, was anschließend im SK weidlich beschrieben wurde.

Es ist genau dieselbe Befehlsstruktur, der wir uns inzwischen tagtäglich und aller Orten in einer schier überbordenden Fülle gegenüber sehen. Machen sie dies oder sie können nicht teilnehmen. Machen sie das oder wir müssen sie nach draußen schicken. Wenn sie das nicht machen, machen sie sich strafbar. Es sind nichts anderes als Befehle. Ein Bundeswehrsoldat der sich

nicht impfen läßt begeht Befehlsverweigerung. Generalisiert und vollkommen entkoppelt jedweder menschlichen Wahrnehmung und Selbstkompetenz. Und schließlich ist der Chef der Impfkampagne ein von der Tagesschau so genannter Corona-General, sein Patronen sind die Spritzen und der Feind ist unsichtbar scheint aber überall zu sein. Dabei ist es egal ob es sich bei einem Teil um Placebos oder um eine genmanipulierende Substanz handelt. Nebenbei bemerkt ist der Booster General als Generalmajor auch nur ein Placebo. Er hat statt 4 wie beim echten General, nur 2 Sterne auf der Schulter. Vorgeben tut die Macht jedenfalls dass sie mit ihrer Impfidologie uns helfen und schützen wolle. Der wahre Grund aber ist in einem Zitat von Alexander Solschenizyn gut beschrieben: Zitat:

„Es ist die Ideologie, die schlechtem Tun seine ersehnte Rechtfertigung gibt und Übeltätern die notwendige Standhaftigkeit und Entschlossenheit. Das ist die Sozialtheorie, die hilft ihre Taten in den Augen anderer gut anstatt schlecht erscheinen zu lassen, sodass sie keine Vorwürfe und Verwünschungen hört, sondern Lob und Ehre erhält.“ Zitat Ende.

Meine Separation unter dem hämischen Gegacker mancher Gemeinderäte war eine Machtdemonstration. Es war pure Willkür. Die Nichtbefolgung des Befehls durch einen Bürger mußte aus Gründen des Machterhaltes in einem Akt ritualisierter Verdächtigung tabuisiert- und dieser als Glaubensverweigerer entfernt werden. Vollkommen entkoppelt von überprüfbaren realen Tatsachen und ohne Sinnzusammenhang. Man wähnte einfach. Es war schlicht Wahn Sinn.

Diese Methode Irrationales, Unsinniges und Unauffindbares als Offenkundigkeit, also als ein Unhinterfragbares zu inszenieren, wird im übrigen aller Orten angewendet. Und nicht nur zu Zeiten Coronas treibt diese Offenkundigkeit ihr autonomes Unwesen.

Die Vorgänge die wir jetzt schon seit 2 Jahren an und um uns beobachten, sind von einem solchen überwältigenden Ausmaße dass sie unglaublich scheinen. Es ist wie ein real gewordener apokalyptischer Hollywoodfilm. Im gleichen Ausmaße gilt es aber als Tatsache und als Offenkundig. Corona ist da, irgendwie, alle sprechen fast immer davon, es bestimmt unser Leben. Unglaublich aber wahr. Das aber ist das Wesen der Offenkundigkeit. Weil es so unglaublich ist, dass das Gegenteil doch nicht stimmen kann. Dass es eine Plandemie eine Inszenierung, eine globale Täuschung sei.

Das ist das Offenkundige an Corona. Es ist wie ein Gespenst. Ein Erzählung, welche mittels Medien und Propaganda zu einer Tatsache gemacht wurde. Es wurde zur Wirklichkeit gemacht, die Propaganda wurde wahr. Deren Anzweiflung ist mit einem Tabu belegt.

Ein paar Worte zur Presse:

In einer letztwöchigen Ausgabe (12.1.2022) wird im SK ein Ereignis in Friedrichshafen als Angriff auf Presseleute dargestellt und ausgeschlachtet. Wie verhält es sich aber im umgekehrten Falle.

Der Journalist vom SK Herr Walter war während meiner Verbringung aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung ganz hibbelig weil er wohl eine schräge Story in Aussicht hatte und begann mich wie wild zu fotografieren. Ich sagte ihm mehrmals deutlich dass ich das nicht wolle und wies ihn auf meine Persönlichkeitsrechte hin. Es interessierte ihn nicht. Stattdessen schwafelte er von einem schwarzen Balken den ich übers Gesicht bekäme. Ich empfahl ihm vorher noch sich auf sein gesundes Menschengefühl zu verlassen. Es half nichts. Der Bericht kam mit Klarnamen, der schwarze Balken nicht. Seitdem bin ich in der manipulierten öffentlichen Wahrnehmung der Maskenmuffel. Ob der Journalist die Unternehmensgrundsätze des „Konzerns Mediengruppe Pressedruck“ mit Sitz in Augsburg kennt für den er als Südkurierler arbeitet? Die da sind:

Zitat: „Wir arbeiten auf Basis eines humanistischen Menschenbildes. Die Achtung vor jedem Einzelnen ist der zentrale Wert im Umgang miteinander.“
Zitat Ende. Wahrscheinlich meinen sie nur sich selbst.

Ein weiteres Zitat: „Trotz Rekordwerten bei den Neuinfektionen will die spanische Regierung die Corona-Pandemie gern wie eine reguläre Krankheit behandeln. Mediziner warnen vor einer Bagatellisierung.“ Zitat Ende | <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/corona-spanien-strategiewechsel-101.html>

Im Falle der spanischen Regierung welche die sog. Corona Pandemie wie eine Grippe sieht und behandeln will, warnen lt. einem Tagesschau online Bericht Mediziner also vor einer Bagatellisierung. Was man auch mit Relativierung übersetzen könnte. Immer dann wenn es um Glaubensfragen, Dogmen, Tabus usw. geht werden jene die davon „abfallen“, die daran aus

eigener inneren Überzeugung und Recherche nicht teilnehmen, zu Bagatellisierern, Relativierern, Falschbehauptern und Ketzern gestempelt.

Wer also zweifelt wird mit hochwirksamen Bannwörtern zur Abspaltung belegt. Die so in einen suizidalen Zustand getriebene Gesellschaft scheint sich selbst zu zerlegen. Rechts, antisemitisch, esoterisch, Schwurbler, Corona - Leugner. Und das erinnert an ein bestimmtes Wort in Zusammenhang mit unserer Geschichte. Und das soll es auch. Dabei bedeutet Leugnen „Etwas (Offenkundiges) wider besseren Wissens bestreiten.“ Offenkundigkeit, hier also eine sog. Pandemie, wird aber einfach medial vorausgesetzt und so entsteht ein Teufelskreis der Scheinargumentation, die einen in eine Falle laufen lassen soll. Es sind Konstrukte der Kybernetik, der Steuerung sozialer Prozesse, um schließlich mit den Höllenhunden der Geschichte unliebsame gesellschaftliche Bewegungen aufzureiben. Werkzeuge der Macht. Vergessen wir nicht. Auch in totalitären Systemen gab es jeweils „geltendes Recht“ und diese begriffen sich also insofern als „Rechtsstaat“.

Die wechselhaften Handlungen und Salomitaktiken der Polit Eliten lesen sich indes wie ein „who is who“ jener Foltermethoden, die von dem amerikanischen Psychiater Albert Biedermann als Zermürbungsmethoden von Kriegsgefangenen im Auftrag des Militärs entworfen wurde. Man studiere diese.

Bis auf wenige Ausnahmen spielen alle Politiker und die Massenmedien seit 2 Jahren diese unsägliche Geschichte aus Irrsinn und Verlogenheit mit, so daß dieses einen offenkundigen Status erreicht hat. Denn Wahnsinn hat Methode. Über was man lange genug spricht, fängt an zu existieren. Wir sind einer Art sozial Folter ausgesetzt, einer psychologischen Kriegsführung gegen ganze Kollektive um diese zu zermürben und umzuprogrammieren, um bestimmte Ziele zu erreichen. Ich möchte nicht verängstigen, aber um Krieg zu führen im Innen oder im Außen oder gleich Beides braucht es eine Herdenimmunität. Das bedeutet weit über 90 Prozent einer Bevölkerung die gleichgeschaltet ist. Das scheint ein Ziel sogenannter Eliten.

Das Resümee meiner Rede.

Jeder einzelne möge mit offenem Visier stehen bleiben in je seiner Lebenssituation und Zwängen in der er sich befindet. Und machen wir uns

keine Illusion. Wenn es einer Macht an den Kragen geht, wird diese in der Lage sein Dinge zu inszenieren die ein noch größeres Maß an Angst verbreitet. Man kennt dies aus Beispielen der Vergangenheit. Lassen wir uns hiervon nicht einschüchtern. Gefügig machen, Gehorsam hervorrufen, Befehle ausführen. Das Ziel ist immer das Gleiche. Gleichschaltung.

Zu jeder Zeit gab es aber Menschen die für ihre Sicht der Welt, ihre Weltanschauung stehen geblieben sind, unbeugsam waren und deswegen ziemlich oft auch schlecht behandelt wurden. Heute wird dies z.B. durch eine sog. 2G Regelung für Ungeimpfte praktiziert. Stehen bleiben. Es war und ist nichts Besonderes. Es ist selbstverständlich. Sich selbst verstehen. Selbst stehen. Denn pervertierte Macht hat sich zu allen Zeiten immer auch selbst zerlegt und dekonstruiert.

Hierzu braucht es aber eine Haltung, ein Gegenüber mit langem Atem der deutlich erkennbar ist, an dem Orientierung möglich ist. Die sog. politischen Eliten bescheinigen uns eine parallel Welt, eine Verneinung von ihrer Ausgabe einer Offenkundigkeit. Nun, wenn dies so sein sollte, werden sie wohl hierzu die Entsprechung sein, also ebenso in ihrer parallelen Welt existieren. Welche dieser Welten am Ende wahr geworden ist, wird die Geschichte zeigen.

Der amerikanische Schriftsteller Ezra Pound sagte einmal: „Ein Sklave ist einer, der darauf wartet, dass ihn ein anderer befreit“. Legen wir die Hoffnung ab, dass uns Andere inklusive unsere Politiker befreien könnten. Sie sind es die uns gerade wiederholt mit all zu durchsichtigen bis peinlichen Geschichten beschwafeln, uns einsperren, ausgrenzen und schwer reglementieren, lügen und täuschen, schlicht Verbrechen begehen. Bleiben sie also stehen, praktizieren sie Kontinuität, weichen sie nicht zurück. Ihre Weltsicht ihre individuelle Weltanschauung ist ein hohes Gut, es ist das einzige was sie am Ende des Tages haben. Es ist ihre Welt.

Wir müssen keine Wissenschaftler noch Experten sein wohl aber über einen gesunden Menschenverstand verfügen und diesen auch pflegen und weiterentwickeln.

Widerstehen wir einem närrischen Narrativ. Niemand kann aber ein totalitäres staatliches System direkt bekämpfen, das wäre vergeudete Zeit. Wir haben heute noch nicht einmal Mistgabeln...

Hätten wir welche würden wir diese wahrscheinlich als Zahnstocher benutzen. Es ist jedenfalls einfacher ein Hacksteak zu zubereiten, als eine Mistgabel zur Mundhygiene zu benutzen.

Denn einem System dem man nachhaltig und andauernd den Spiegel vorhält, in dem sich unverrückbar das abzeichnet was dieses nicht wahrhaben will, wird sich schließlich selbst in einen Zersetzungsprozess überführen. Es wird jene als feindlich behandeln die dieses System als Gegner begreifen. Deswegen geben wir uns eher friedlich und entledigen sie somit ihrem Ziel. Wir sind eigentlich das Virus. Omikron, Zebulon und Megafon mit einer sehr hohen Verbreitungsgeschwindigkeit. Dagegen hilft aus Sicht der Korruption nur: Sich impfen lassen. So gesehen bedeutet dies: Sich beugen lassen, sich gleich schalten lassen, sich brechen lassen. Die Spritze ist das Druck Mittel zwischen staatlicher Macht und persönlicher Freiheit geworden. Deswegen wird der verordnete Pflichttruf des Dunklen heißen: „Heil Mittler“.

Ich komme zum Ende.

Der kleine Junge vom Anfang unserer Geschichte der die Warze auf dem Arsch des Häuptlings gesehen hat, ist sich seiner Erfahrung gewiss. Er schmunzelt bei allen Versuchen diese Wahrheit zu vertuschen. Wir müssen uns nicht frei testen. Wir sind es bereits. Ein Satz von Friedrich Georg Jünger der als Dissident in einer ähnlichen Zeit der Gleichschaltung hier vorne am Landungsplatz wohnte, möge diese Erfahrung verdeutlichen.

Er heißt:

„Heiterkeit ist immer ein Zeichen von Freiheit“.

Guten Abend

EINE DEMOKRATIE MUSS ES AUSHALTEN WENN SIE ZUR DIKTATUR WIRD